

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten**

**Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942**

Rückdeckel

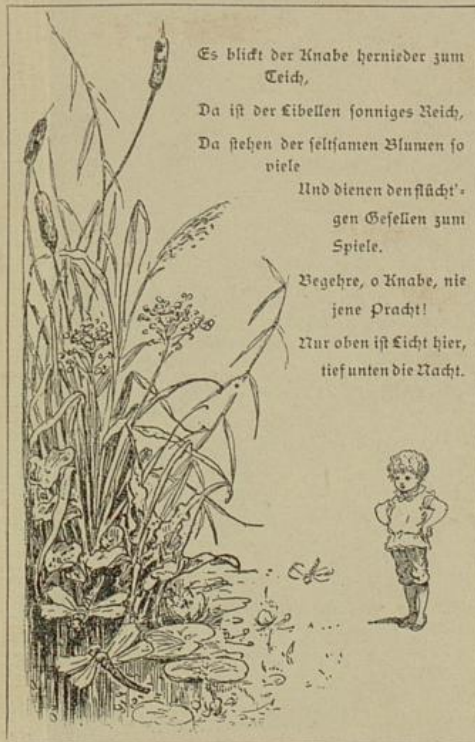
**urn:nbn:de:bsz:31-62042**

Eines der reizendsten Geschenkbücher ist unstreitig das vor kurzem erschienene

## Gedenkbuch für Kinder.

Mit über 250 Bildern von August S. Plinke und vielen Kinderreimen.

Gemäß seinem Titel ist dies Buch bestimmt, kleine Notizen von Kinderhand aufzunehmen, unter Beihilfe der Eltern oder Geschwister natürlich. Es enthält einen gerabezu unerlöschlichen Reichtum an reizend gezeichneten Bildern von der Meisterhand August S. Plincks, sowie eine Unmasse der launigsten Kinderreime. Alles, Bild und Reim, ist dem Gepräge der verschiedenen Monate angepaßt, man könnte somit sagen, ein ganzes Jahr aus dem Leben des Kindes spiegelt sich in diesem Büchlein wieder. Anlage und Idee desselben sind durchaus eigenartig, originell. Die Bilder sind von einer Frische und Natürlichkeit, daß auch Erwachsene dieselben stets mit innigem Behagen betrachten werden.



Es blüht der Knabe hernieder zum  
Teich,

Da ist der Libellen sonniges Reich,

Da stehen der seltsamen Blumen so  
viele

Und dienen den lächli-  
gen Gesellen zum  
Spiele.

Begehre, o Knabe, nie  
jene Pracht!

Nur oben ist Licht hier,  
tief unten die Nacht.



Herbei, herbei zu  
meinem Sang!

Hans, Jörgel, Michel,  
Stoffel!

Und singt mit mir  
das Ehrenlied

Dem Stifter der  
Kartoffel.

Franz Drake hieß der brave  
Mann,

Der vor zweihundert Jahren  
Von England nach Amerika  
Als Kapitän gefahren.

Europa sollte diesem Mann  
Auf allen seinen Auen,  
Wo es nur je Kartoffeln  
pflanzt,

Ein goldnes Denkmal bauen.

Preis in hübschem Leinwandband mit Rotzchnitt  
M 2.—

Franko gegen Einsendung von M 2.10 in Briefmarken.

### Mein Kochbuch.

Kleine Ausgabe. Preis elegant geb. M 2.—

Große Ausgabe. " " M 4.—

Das „Kochbuch“ ist zum Einschreiben bewährter Kochrezepte eingerichtet und enthält dazu 16 bis 20 Bogen kräftiges weißes Schreibpapier nebst Register. Es zerfällt in elf Abteilungen, deren jede ein vom Maler Erdmann Wagner künstlerisch ausgeführtes Titelbild trägt. „Mein Kochbuch“ ist ein wirklich praktisches und nützlich Buch, das von jeder jungen Dame gern entgegengenommen wird.

### Gedenk- und Geburtstagbuch.

M 2.25, feinere Ausgabe mit 12 hübschen Monatsbildern und  
Dieses Buch enthält für jeden Tag freien Raum zu Notizen  
aus den Werken unserer Geistesheroen.

BLB Karlsruhe



53 48871 2 031

Mit der vor kurzem erschienenen neuen Anthologie:



## Aus tiefster Seele.

— Eine Blütenlese deutscher Lyrik. —

Herausgegeben von Adolf Bartels.

Mit dreißig Dichterbildnissen von Erdmann Wagner; 288 Seiten Text in elegantem

Ganzleinenband mit Goldschnitt.

— Ladenpreis: drei Mark —

bietet der Verlag eine Auslese des poetischen Schaffens des deutschen Volkes von Klopstock bis auf die neueste Zeit. Es sind in dem Buche 145 deutsche Dichter vertreten durch die ihre Eigenart am besten wiedergebenden Gedichte. Die Kritik nennt die Sammlung eine der besten und hat auch für die innere und äußere Ausstattung nur anerkennende Worte. Die von dem Münchner Künstler Erdmann Wagner dem Buche beigegebenen Bilder dürften in der Art der Ausführung einzig dastehen.

„Aus tiefster Seele“ kann mithin als ein gutes Sammelwerk deutscher Poesie zum Studium der Dichter empfohlen werden, dann aber auch seiner glänzenden Ausstattung wegen als jederzeit passendes, gern entgegengenommenes Geschenk.

### Aus einigen Besprechungen.

Die Bartelsche Anthologie verfolgt einen ähnlichen Zweck wie die kürzlich an dieser Stelle angezeigte Sammlung. Sie will dazu beitragen, daß die reichen Schätze unserer deutschen Lyrik wirklich nutzbar gemacht werden. Sie will anregen zum Studium unserer Lyriker, von denen oft nur die Namen, und nicht selten auch die nicht einmal, wirklich bekannt sind. Und doch ist die Lyrik gerade der schönste und eigenartigste nationale Teil unseres deutschen Dichtens. Die romanische Lyrik ist weit mehr Freude an der schönen Form, die kontemplative Versenkung in den Gefühlsinhalt des Ich, das Zeichen der deutschen Lyrik fehlt dort. Wir begrüßen deshalb jeden ernstlichen Versuch zur Öffnung unseres lyrischen Schatzhauses und zur Verwertung seiner Reichthümer mit Freuden. Das vorliegende Werk ist eins von denen, die es ernst meinen. Es regt an, während die meisten Anthologien das Gegenteil erreichen und, statt den Leser zu bewegen, die Quellen aufzusuchen, diese entbehrlich zu machen streben. Bartels' Buch giebt zunächst von 30 Lyrikern Proben von je neun Gedichten und fügt außer dem Porträt mit charakteristischer Vignette noch stets je eine kurze, von eigenem Urtheil sprechende biographische Notiz bei. Ein zweiter Teil enthält dann noch kleinere Proben — oft nur ein Gedicht — von ca. 100 älteren und neueren bekannten und unbekanntem Lyrikern, deren Auswahl große Belesenheit und guten Geschmack verrät. Das Buch, das einfach und würdig ausgestattet ist, eignet sich vortrefflich zum Festgeschenk und sei warm empfohlen.

Nordd. Allgem. Zeitung, Berlin.

Diesen Anthologien gesellt sich eine dritte: „Aus tiefster Seele“, eine Blütenlese deutscher Lyrik von Adolf Bartels (Jahr, Druck und Verlag von Moritz Schauenburg), die hübsch ausgestattet und mit dreißig Dichterbildnissen von Erdmann Wagner geziert, vor wenigen Wochen die Presse verlassen hat. Der Zeit nach umspannt die Sammlung die deutsche Lyrik von Klopstock und den Göttinger Hainbündlern bis auf die unmittelbare Gegenwart, und diese Ausdehnung hindert es, die Dichter erschöpfend und umfassend zu vertreten. Um so höher ist, da den allermeisten Dichtern nur eine bis zwei Seiten gegönnt werden konnten, die feinfühligste Kritik des Herausgebers anzuschlagen, der im allgemeinen auch da, wo er nur wenige Gedichte eines Lyrikers mittelst, das Individuelle, charakteristisch Besondere jedes Dichters hervorzuheben weiß. „Aus tiefster Seele“ verrät überall, daß der Herausgeber ein wirklicher Kenner der deutschen lyrischen Poesie bis in ihre verborgensten Ausstrahlungen ist. Aus den Lieblingen des Publikums, aus Uhland und Rückert, Heine und Lenau, Geibel und Schöffel eine Auswahl zusammenzustellen, erfordert weder Fleiß noch Kunst, anders steht es schon, wenn der Herausgeber die großen Lyriker gleichmäßig berücksichtigt, die, wie Eduard Mörike, Friedrich Hebbel, Gottfried Keller, Theodor Storm, nur kleine Verehrerpreise erworben haben, und Otto Ludwig, Johann Georg Fischer, Hermann Allmers, Otto Band, Konr. Ferd. Meyer, Peter Cornelius, Heinrich Leuthold, Marie v. Ebner-Eschenbach, Albert Moser, Adolf Stern, Adolf Wilbrandt, Arthur Fitzger, Friedrich Geßler, Hans Hoffmann, Ferd. Avenarius u. a. vertritt, die überhaupt nur in den sorgfältigst redigierten und vom Gefühl für poetische Selbständigkeit getragenen Sammlungen zu finden sind; bringen wir endlich in Anschlag, daß der Herausgeber auch rückwärts unvergängliche Gedichte nicht vergessener, aber nur als Namen fortflingender Poeten, Gedichte von J. G. Jacobi, Schmidt von Lübeck, de la Motte Fouqué, E. v. Feuchtersleben, Viktor von Strauß, Eduard Ferrand und Hermann v. Gilm wieder zu Ehren bringt, so brauchen wir wohl nicht erst zu betonen, daß Bartels' Sammlung ein volles Anrecht auf Verbreitung und Wirkung hat.

Dresdener Journal.